

Gegend anmuthig gelegen, 14 M. von Wales entfernt, Ausgangspunkt von mehreren Eisenbahnen und 2 Canälen (nach W. hin), eine uralte keltische Stadt, einst Residenz von Königen, jetzt Sitz des Vicekönigs und zweier Erzbischöfe, im östlichen schön und regelmäßig gebauten Theil von Engländern bewohnt, im westlichen hauptsächlich von Iren, die z. Th. sehr ärmlich leben. Die protestantische Universität ist schwach besucht. Als Hafen in der reizenden, doch durch Sandbänke gefährlichen Bai dient Kingstown* (14 000 E.)

2. In Ulster: Belfast* (180 000 E.) an einer Bucht des Nordcanals, von schottischen Presbyterianern gegründet, noch jetzt zu $\frac{4}{5}$ evangelisch, 2te Stadt Irlands, einzige, die mit der Schnelligkeit englischer Städte emporgeblüht ist, in Leinenindustrie hinter keiner britischen Stadt zurückstehend, auch sonst industriell, lebhafte Handelsstadt, die auch landwirthschaftliche (bez. thierische) Producte ausführt.

Im N. an geräumiger Bucht Londonderry* (25 000 E.), durch Forts geschützt, einst Hauptstütze der englischen Macht, Handelsstadt.

3. In Connaught, das am meisten celtische Elemente enthält, reich an celtischen Alterthümern ist und z. Th. ärmliche Bevölkerung ernährt: Galway* (20 000 E.) an der Galway Bucht, befestigt und Handelsstadt, Ueberfahrtsort nach Amerika.

4. In Munster: Limerick (45 000 E.) am Beginn des Shannon Busens, die größte Stadt im W., ein Hauptsitz der Katholiken ($\frac{9}{10}$), im Ganzen schmutzig, nur die Neustadt, in der viele Engländer wohnen, elegant. Industrie schwach. Handel namentlich in thierischen Producten bedeutend.

Ziemlich im äußersten W.: Valencia auf gleichnamiger Insel, Ausgangspunkt mehrerer Kabel†).

Im S. Cork (80 000 E.) in tiefer Schlucht an der Mündung eines Flüsschens in eine geräumige, wohlbefestigte Bucht, den Cork Hafen, z. Th. auf einer Insel liegend, mit einiger Industrie (Handschuhe!) und lebhaftem Handel, „das große Schlachthaus“ der englischen Marine, die sich hier oft versorgt.

Östlicher Waterford* (30 000 E.) an einem Fluß, unfern von dessen Mündung in den durch Forts geschützten Waterford Hafen gelegen, mit einiger Industrie und lebhaftem Handel in Producten der Landwirthschaft und Viehzucht, zugleich zahlreiche Schiffe auf Herings- und Kabelaufgang (Neufundland!) entsendend.

§ 246. Die Inseln in den britischen Gewässern. Colonien.

1. Man (10 $\frac{1}{2}$ □ M.) als Mona schon von den Römern aufgesucht¹⁾, mit einem 1600 M. hohen Gebirge. Die Bewohner, noch gaelisch redend, leben hauptsächlich von Schafzucht und Heringsfang.

2. Die normannischen Inseln 2 M. von der französischen Normandie, für England ein wichtiger Wachtposten Frankreich gegenüber, für dies daher lästig, zumal sie auch als Schmuggelhändlerneest und Asyl für französische Flüchtlinge dienen, von England aber energisch behauptet. Die Inseln sind größtentheils granitisch, sehr fruchtbar, zumal sie angenehm warmes, feuchtes

Zu § 245. †) Einst von spanischen Kaufleuten angelegt und benannt, die Cromwell* vertrieb.

Zu § 246. ¹⁾ Die Insel erst im 14. Jahrhundert von England erobert, aber zu einem Schmugglerneest geworden, daher 1765 durch die Krone angekauft.